

Aktuelle Shareware

Help!

I need somebody

Hilfe auch bei sehr individuellen **Problemen** leisten oftmals nur Shareware-Tools, die von Anwendern stammen, die selbst einmal mit solchen Problemen konfrontiert waren.

Hier eine **repräsentative Auswahl** aus den wichtigsten Compuserve-Foren.

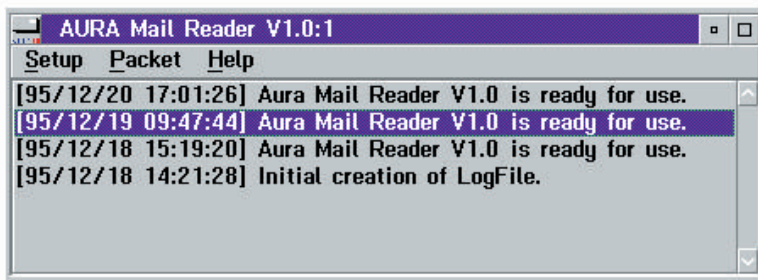
ONLINE

Aura Mail Reader v1.0. Falls Sie zu den Anwendern gehören, die ihren Rechner auch zur Kommunikation mit der Außenwelt nutzen und Sie diese Kommunikation vornehmlich über Mailboxen abwickeln, kann Ihnen der Aura Mail Reader gute Dienste in puncto Koordination leisten. Das Programm verwaltet die Daten aller besuchten Mailboxen in Art einer Adreßliste, die allerdings zunächst einmal erstellt werden muß – automatisieren läßt sich das nicht. Hinter dieser Liste verbergen sich als zweite Ebene die heruntergeladenen elektronischen Nachrichten, die von Aura aus auch gleich beantwortet werden können. Zudem erhält der Anwender hier eine

PETER KRAJEWSKI

Er ist FTS-kompatibel und kann sowohl MSG-Dateien als auch Squish- und JAM-Message-Bases bearbeiten. Zum Funktionsumfang gehören Standardaufgaben wie Nachrichten lesen, schreiben, weiterleiten etc. Daneben verfügt der Fleet Street-Anwender aber auch über fortgeschrittene Funktionen wie den Ausdruck in verschiedenen Formaten, Crossposting, Erzeugen von File-Requests aus einer Nachricht oder auch einen Nodelist-Browser. Eine Stärke von Fleet Street sind seine vielfältigen Konfigurationsmöglichkeiten. Es können beispielsweise Funktionstasten und Nachrichten-Schablonen definiert werden. Auch die Entwicklung von Makros durch Rexx-Skripte ist möglich. Die genannten Möglichkeiten sind aber nur ein kleiner Ausschnitt aus dem insgesamt sehr großen Funktionsumfang. Aber das sollte man am besten einfach selbst ausprobieren.

(Vendor B Forum)



Aura Mail Reader: bringt Übersicht in Ihre Mailboxaktivitäten

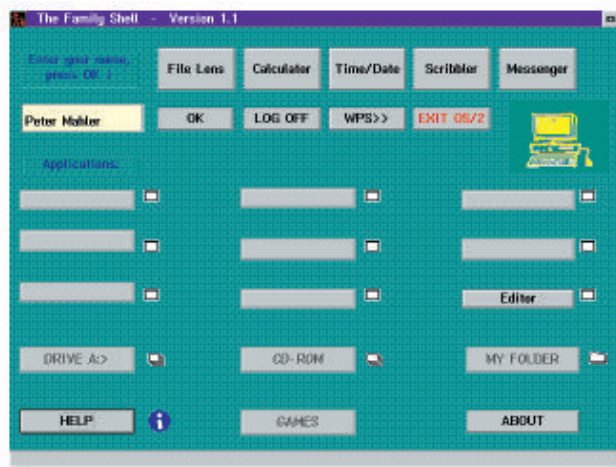
Übersicht darüber, welche Nachrichten bereits beantwortet wurden und an welchen Verteiler die Antworten gingen. Ganz nebenbei dient das Programm auch noch als Online-Protokoll: Die jeweils 160 letzten Aktionen werden aufgezeichnet. So haben Sie stets im Blick, welche Mailboxen Sie bereits abgegrast haben und welche Ihnen noch bevorstehen.

(Vendor B Forum)

Fleet Street v1.13. In einem anderen Bereich findet ein in der Funktionalität recht ähnliches Programm Verwendung. Der Nachrichten-Editor Fleet Street unterstützt alle Fido-Net-User bei ihren Online-Aktivitäten.

WORKPLACE SHELL

Family Shell 1.1. Hier ist etwas für den vorsichtigen Computerbesitzer, der gleichzeitig Familienvater (oder -mutter) ist. Family Shell überlagert die Workplace Shell, ohne diese zu ersetzen, und erlaubt eine individuelle Konfiguration einer Arbeitssitzung für jeden einzelnen Anwender, der auf den Rechner Zugriff hat. So können bestimmte Bereiche auf der Festplatte gesperrt werden oder auch der Zugriff auf ganze Laufwerke. So wird sichergestellt, daß beispielsweise ein unerfahrenes Familienmitglied, das eigentlich nur Zugang zur Spielecke hat, wichtige Daten zerstört oder unkoordiniert die Festplatte neu „organisiert“. Etwas good will muß aber den-



Family Shell: ermöglicht den reibungsfreien Zugriff auf ein und denselben Rechner durch mehrere Anwender

noch von allen Berechtigten aufgebracht werden: Das System ist nicht gegen Saboteure gefeit, sondern soll nur versehentliche Fehlgriffe und unkoordinierte Änderungen der Arbeitsoberfläche verhindern. Deshalb ist auch kein eigentliches Paßwort erforderlich, die Eingabe eines korrekten Anwendernamens reicht aus.

(Vendor B Forum)

Hook 4.0. Bei unübersichtlichem Fensterwirrwarr auf der Arbeitsoberfläche kann es unter Umständen etwas schwierig sein, gezielt auf eine Anwendung zuzugreifen oder schnell zwischen mehreren Anwendungen zu wechseln. Auch der Weg über die Fensterliste ist da nicht unbedingt der praktikabelste. Einen Ausweg aus dem Dilemma weist Hook. Mit diesem Hilfsmittel lassen sich Hotkeys definieren, die das gewünschte Programm auf Tastendruck erscheinen lassen, und zwar jeweils im Vollbildmodus. Insgesamt 110 Tastenkombinationen stehen zur Belegung bereit.

Ein weiteres Betätigungsfeld für Hook ist das Aufzeichnen und Ausführen von Makros. Bei dieser schon etwas komplexeren Funktion sind uneingeschränkt alle Tastatureingaben und sonstige Aktionen während der Aufzeichnung möglich, und entsprechend weit ist hier das Feld der Anwendungsmöglichkeiten. Hook ist damit praktisch ein Makro-Recorder, der sich nicht auf eine bestimmte Anwendung beschränkt, sondern das gesamte System einbezieht.

Eine interessante Sonderfunktion ist übrigens die Möglichkeit, Tastenkombinationen und Makros zu vordefinierten Zeiten und Abständen selbsttätig ausführen zu lassen. Der tägliche Viren-Scan oder ein wöchentliches Backup könnte so automatisiert werden.

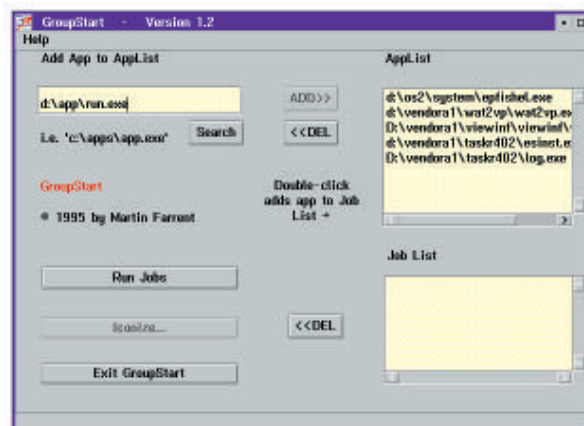
(Vendor B Forum)

DirMaster 2.22. Zu den beliebtesten Hilfsmitteln für jedes Betriebssystem gehören wohl Datei-Manager. Ein besonders gelungenes Exemplar dieser Gattung stellt der DirMaster in seiner neuesten Version 2.22 dar. Eine sehr übersichtliche Darstellung der Dateienstruktur ist hier verbunden mit hoher Funktionalität und Bedienkomfort. Das Kopieren von Dateien (eine oder mehrere gleichzei-

tig) oder ganzer Verzeichnisse erfolgt zum Beispiel per Drag & Drop, und alle wichtigen Funktionen sind als Schaltflächen unterhalb der Anzeige untergebracht. Auch eine Suchfunktion, die sich nicht auf das Aufspüren von Dateien beschränkt, sondern selbst innerhalb von Texten vorgegebene Begriffe findet, ist für einen Datei-Manager nicht selbstverständlich. Und schließlich dient der DirManager auch noch als Ausgangspunkt für Sprünge in DOS- oder OS/2-Sitzungen (wahlweise Fenster- oder Vollbildmodus).

(Vendor B Forum)

Groupstart 1.2. Oftmals werden verschiedene Programme nebeneinander eingesetzt. Beim Schreiben einer Rechnung etwa ist es ganz praktisch, gleichzeitig noch einen Taschenrechner zur Verfügung zu haben. Groupstart unterstützt diese Arbeitsweise, indem aus einer zuvor vom Anwender erstellten Liste von Programmen beliebig viele zu einer Gruppe zusammengefaßt und dann gemeinsam gestartet werden können. Das gilt innerhalb des Programms selbst zunächst nur für einmalige Vorgänge – was natürlich nicht wirklich das Problem löst. Mit Groupstart lassen sich aber auch permanente Programmgruppen definieren, die dann als Icon auf der Arbeitsoberfläche erscheinen und damit auch



Groupstart: Starten einer ganzen Gruppe von Anwendungen durch einfachen Mausklick

dann zur Verfügung stehen, wenn Groupstart selbst nicht aktiviert wurde. Der Wechsel zwischen den Anwendungen einer Gruppe erfolgt dann auf herkömmlichem Wege oder durch vorgegebene Tastenkombinationen.

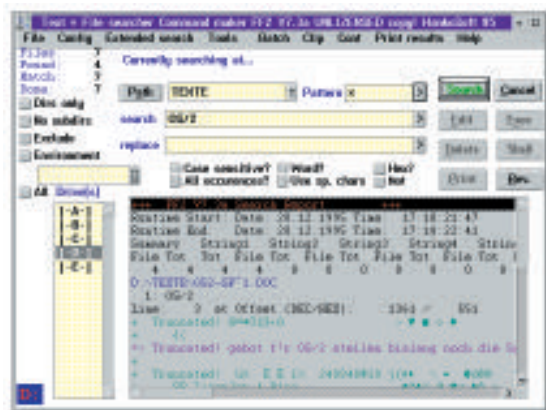
(Vendor B Forum)

WillUtil 1.0. Jedem das seine, so der Wahlspruch des kleinen Hilfsmittels WillUtil. Per Kommandozeilen-Eingabe beeinflußt es bestimmte Systemereignisse wie die Frequenz diverser akustischer Signale, Scrollgeschwindigkeit oder aber wie hektisch der Cursor blinken soll. Die Vorgaben über eine Kommandozeile zu definieren ist dabei natürlich umständlich und auch nicht sehr sinnvoll, da sie dadurch beim Verlassen des Systems wieder verlorengehen. Am sinnvollsten wird WillUtil daher in die Systemdateien eingebunden – so sind die gewünschten Effekte gleich beim Start von OS/2 aktiv.

(OS/2 User Forum)

TEXTBEARBEITUNG / FONTS

FF2 7.3a. FF2 ist ein Hilfsmittel zum Auffinden und Ersetzen von Text-Strings und darüber hinaus zum Generieren von Batch-Dateien. Nach bis zu fünf unterschiedlichen Suchbegriffen kann gefahndet werden, diese müssen dann nur durch „and“ oder „or“ miteinander in Verbindung gebracht werden. Auch Wildcards (*) können eingesetzt werden. Alle gefundenen Dokumente werden aufgelistet und können dann entweder editiert oder – wenn sie sich dazu eignen – ausgeführt werden (FF2 beschränkt seine Suche nicht nur auf Textdateien). Der



FF2: ein wirkungsvolles Utility zum Aufspüren gesuchter Begriffe in sämtlichen Textdokumenten

dabei von FF2 verwendete Editor ist übrigens nicht bindend. Wenn Ihnen ein anderes Hilfsmittel eher zusagt, läßt sich dieses leicht in FF2 einbinden und wird bei Bedarf dann statt des Standard-Editors aufgerufen. Viele zusätzliche Möglichkeiten zur Konfiguration und differenzierten Fest-

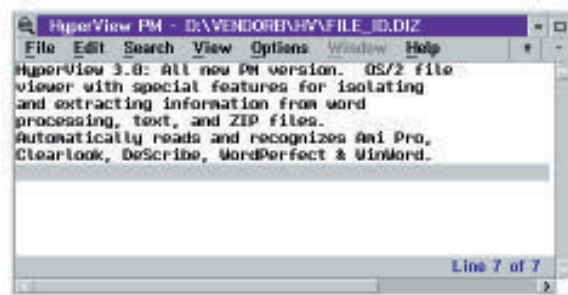
legung der Suchoptionen, aber auch die durch Farbmarkierungen unterstützte Darstellung des Suchergebnisses machen FF2 zu einem ebenso vielseitigen wie effektiven Hilfsmittel.

(Vendor B Forum)

Show Font 1.1. Mit Show Font haben Sie Ihre Schriften im Griff. Hauptaufgabe dieser Shareware ist es, die unter OS/2 bereits installierten Schriften im Überblick darzustellen und bei Bedarf auch auszudrucken. So können Sie sich vor dem Einsatz einer Schrift in einem Dokument bereits einen ersten Eindruck von ihrer Wirkung machen oder einen Schriftenkatalog in gedruckter Form anlegen. Darüber hinaus aber ist es auch möglich, Schriften zu betrachten, die noch nicht installiert sind – Fontsammlungen auf CD etwa, wie Sie sie beispielsweise auch auf der OS/2 SPEZIAL-CD-ROM finden. So können Sie gezielt nur die für Sie geeigneten Schriften zur Installation auswählen, und auch diesen Vorgang nimmt Show Font Ihnen ab.

(Vendor B Forum)

Hyper View v3.0. Zur schnellen Orientierung in Textdokumenten, zu denen Sie sonst mangels passender Textverarbeitung keinen Zugang haben, dient Hyper View. Das Programm liest Dateien unterschiedlicher Formate ein (unter anderem Ami Pro, Word Perfect und Windword) und zeigt sie in einem Textfenster an. Die Editiermöglichkeiten sind allerdings stark eingeschränkt. Im Prinzip können Textpassagen nur in die Zwischenablage transferiert werden und auch das nur zeilenweise. Immerhin gelangen sie über diesen Umweg schließlich doch noch in andere Anwendungen. Ausgeklügelter ist da schon die Suchfunktion. So sammelt Hyper View



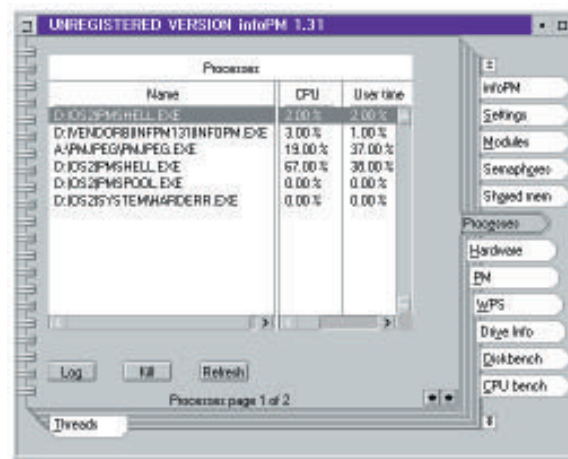
Hyper View: ein Textutility mit beschränktem Aufgabenkreis, aber durchschlagendem Erfolg

etwa alle Stellen, an denen der Suchbegriff auftaucht, in einem eigenen Fenster. Das erlaubt einen schnellen Überblick über das Suchergebnis im Ganzen. Übrigens öffnet Hyper View auch Dokumente, die sich innerhalb gepackter Archive befinden, so daß dem Suchenden wirklich kein Dokument auf dem gewählten Laufwerk entgeht. Das kleine Programm ist kein Ersatz für einen Texteditor, aber es bietet eine Zugriffsmöglichkeit auf Dateien, die dem Anwender ansonsten verschlossen blieben.

(Vendor B Forum)

SYSTEMANALYSE

Info-PM 1.31. Eine Doppelfunktion übt der System-Monitor Info-PM aus. Zum einen zeigt er – ähnlich wie System Spy – die wichtigsten Systemdaten (beispielsweise laufende Module und verwendeter Speicherplatz) an, zum anderen dient er auch als Benchmark-Programm. Sowohl CPU als auch alle Laufwerke – und damit die entscheidenden Komponenten, die die Geschwindigkeit des Gesamtsystems bestimmen – können auf ihre Leistungsfähigkeit hin überprüft werden.



Info-PM: eine Kombination aus System-Monitor und Benchmark-Utility

Und das ist nicht nur in sportlicher Hinsicht interessant, sondern kann Ihnen auch dabei helfen, Schwachstellen zu entdecken oder die Auswirkungen von Änderungen an der Systemkonfiguration zu überprüfen und zu optimieren.

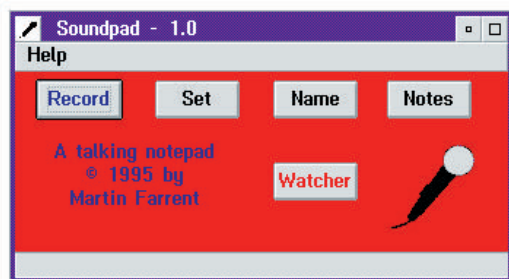
(Vendor B Forum)

System Spy. Um eine umfassende Kontrolle über Ihr System zu haben, sollten Sie möglichst genau wissen, was auf Ihrem Rechner eigentlich so vor sich geht. Genau diese Informationen beschafft Ihnen System Spy. Er zeigt an, welche Module gerade aktiv sind und welche Ressourcen diese nutzen. Er analysiert die vorhandene Hardware und gibt einen Überblick darüber, welche Programme sich welche Speicherbereiche teilen und vieles mehr. Das nutzt natürlich nur dem fortgeschrittenen Anwender, der mit diesen Informationen auch wirklich etwas anzufangen weiß. Dieser aber wird für die Optimierung seines Systems oder auch zur Fehlerbehebung wohl kaum ein anderes Utility finden, das so viele Informationen so detailliert darbietet wie System Spy.

(Vendor B Forum)

MULTIMEDIA

Soundpad 1.0. Eine bislang noch etwas ungewöhnliche Unterstützung bietet das Programm Soundpad. Wenn Sie über ein Mikrofon und eine Soundkarte verfü-



Soundpad: ein akustischer Alarmgeber, dem Sie selbst Ihre Stimme leihen können

gen und die Multimedia-Option von OS/2 installiert ist, können Sie mittels Soundpad gesprochene Notizen aufzeichnen und diese zu beliebig definierbaren Zeitpunkten abspielen lassen. Und das funktioniert denkbar einfach: Der Record-Button bringt eine Dialogbox auf den Bildschirm, die ungefähr so aussieht wie ein gewöhnlicher Cassettenrecorder und ebenso einfach funktioniert. Nach der Aufzeichnung legen Sie fest, wann die Meldung erscheinen soll – und fertig. Eine eigene Funktion zur Verwaltung aller Notizen erlaubt es, einzelne Meldungen, die nicht mehr benötigt werden, zu löschen oder sie sich zur Kontrolle und Erinnerung noch mal anzuhören. Jetzt liegt es nur noch an Ihnen, wie freundlich oder verständnisvoll Sie an anstehende Termine oder dringende Aufgaben gemahnt werden.

(Vendor B Forum)

PM MPEG 3.0. MPEG-Videos ohne MPEG-Hardware – das verspricht (und hält) PM MPEG. Allerdings mit einigen Einschränkungen. MPEG-Dateien werden zwar tatsächlich in einem Fenster auf der OS/2-Oberfläche abgespielt, aber das Programm beherrscht nicht alle MPEG-Formate. Nur MPEG-I und IBP-Dateien sind zugänglich, das schließt übrigens auch Sound aus, wie er etwa von den relativ weit verbreiteten Real Magic-Karten in die Videos eingebaut wird.

Abgesehen von dieser Einschränkung jedoch arbeitet das Programm einwandfrei und ist auch gut zu bedienen. In funktioneller Hinsicht steht alles zur Verfügung, was nötig und nützlich ist. Dazu gehört die Wahl der Fenstergröße ebenso wie die Beeinflussung der Geschwindigkeit beim Vor- oder Rückspulen. Und wenn der Videogenuß durch keine störenden Bedienelemente getrübt werden soll, können diese einfach ausgeblendet werden. Mit der Unterstützung der Dive-Schnittstelle, mit der alle modernen OS/2-Grafik-Treiber ausgestattet sind, ist das Programm übrigens auch technisch up to date.

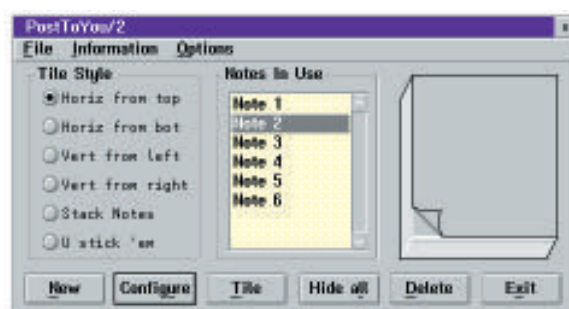
(Vendor B Forum)

DIES UND DAS

World Clock 1.46. Dieses Utility hilft Ihnen dabei, Ihre enorme Bedeutung zu unterstreichen – oder einfach nur Ihre Arbeitsoberfläche um einen interessanten Zusatz zu bereichern. Bis zu sechs unterschiedliche Zeitzonen oder Städtenamen und die dazugehörigen Uhrzeiten bringt World Clock auf den Bildschirm. Wie viele und welche das sein sollen bestimmen Sie selbst. Sollte der gewünschte Ort in der zur Verfügung stehenden Auswahl nicht vorhanden sein, legen Sie eben selbst die entsprechenden Angaben fest. Nur kann World Clock leider nicht mit dem Wechsel zwischen Sommer- und Winterzeit umgehen – das muß manuell nachgeholt werden. Richtig nützlich wird das alles allerdings erst, wenn Sie sicherstellen wollen, daß Sie einen möglichen Telefongesprächspartner am anderen Ende der Welt nicht aus dem Bett klingeln.

(User-Forum)

Post 2 You 2.0. Für den Fall, daß Ihnen Ihre Arbeitsoberfläche immer noch nicht unübersichtlich genug ist, können Sie dem mit Post 2 You leicht abhelfen, in dem



Post 2 You: kleine gelbe Zettelchen erinnern an verdrängte Aufgaben

Sie damit Ihren Bildschirm restlos mit kleinen, gelben Zettelchen zumüllen. Aber natürlich gibt auch eine ernsthafte Anwendung für dieses Programm. Die Notizzettel tauchen schließlich nicht willkürlich auf, sondern ihr Erscheinen (wie auch ihre Detail-Gestaltung) läßt sich auf einen wichtigen Termin legen oder in bestimmten Abständen festlegen. So können Sie sich selbst an Termine erinnern, mahnende To-do-Listen erscheinen oder sich einfach durch einen netten Spruch aufmuntern lassen. Weitere Einsatzmöglichkeiten bleiben Ihrem Einfallsreichtum überlassen.

(Vendor B Forum)